

Inhaltsverzeichnis Niiws 2007-1

1.	Vorwort des Präsidenten.....	3
2.	Allgemeine Verwaltung	4 - 18
2.1	Mittagstisch und Nachschulbetreuung.....	4
2.2	Stellenausschreibung Sakristan	5
2.3	Stellenausschreibung Abwart Kirche und Aufbahrungsraum	5
2.4	Stellenausschreibung Abwart Turnhalle und Gemeindesaal	5 - 6
2.5	Ausgleichsbecken SBB und Hennebique-Arena	6 - 7
2.6	AGGLO Brig-Glis – Visp - Naters	7 - 8
2.7	Rauchen in öffentlichen Gebäuden	8
2.8	Hundesteuern 2007	8
2.9	Ausfüllen der Steuererklärung	9
2.10	Velovignetten 2007	9
2.11	NachtPubliCar.....	9 - 10
2.12	Trinkwasseranalysen	10
2.13	Sonderabfälle im Haushalt.....	10
2.14	Hauskehricht und Sperrgutsammlung	10 - 11
2.15	Urversammlung vom 14. Dezember 2006.....	11 - 15
2.16	Ehrungen am Neujahrsempfang 2007.....	15 - 16
2.17	Redesign www.bitsch.ch.....	16 - 17
2.18	Natur- und Landschaftsschutzkonzept (Vernetzungsprojekt).....	17 - 18
2.19	Sommerjobs 2007	18 - 19
3.	Aus der Ratsstube	19 - 21
3.1	Arbeitsvergaben.....	19
3.2	Allgemeine Beschlüsse.....	20 - 21
4.	Schul- & Bildungswesen.....	22
4.1	Schul- und Ferienplan 2006/2007.....	22
4.2	Schul- und Ferienplan 2007/2008.....	22

5.	Aus Dorf und Vereinen.....	23 - 30
5.1	Schöneres Bitsch - Wettbewerbsausschreibung	23
5.2	Stiftung Tanja.....	23 - 25
5.3	Zivilschutz-Wiederholungskurs 2006.....	25 - 27
5.4	Einen Baum pflanzen.....	27 - 28
5.5	Online-Veranstaltungskalender Oberwallis.....	28
5.6	Bürgergemeinde Bitsch	28
5.7	Frauen- und Mütterverein Pfarrei Mörel.....	29
5.8	Suppentag des Frauen- und Müttervereins	29
5.9	Turn- und Sportverein Bitsch (TSV).....	29
5.10	Militärschiessverein Bitsch (MSV)	29
5.11	Walliser Vereinigung der Rentner.....	29
5.12	Mütter- und Väterberatung.....	30
5.13	Schwarznasenschafzuchtgenossenschaft Bitsch	30
6.	Einwohnerkontrolle	30 - 32
6.1	Zuzüge	30 - 31
6.2	Wegzüge.....	31
6.3	Todesfälle	32
6.4	Geburten.....	32
6.5	Gesamteinwohnerzahl und demographische Entwicklung.....	32

1. Vorwort des Präsidenten



Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In der neuesten Ausgabe der „Bitscher Niiws“ hat die Gemeindeverwaltung für Sie Informationen und News zusammengestellt, welche von allgemeiner Tragweite und von öffentlichem Interesse sind.

Die Urversammlung als mächtigstes Instrument der Demokratie – so gesehen stimmt diese Behauptung noch immer, da nirgends sonst der Bürger direkt und zusammen mit dem von ihm gewählten Gesamtgemeinderat zu Angelegenheiten, welche die eigene Gemeinde betreffen, Stellung nehmen kann. Andererseits wird es der Behörde ermöglicht, entsprechende Informationen abzugeben und mit der Bevölkerung auf direktem Weg in Kontakt zu treten, auch wenn im Informatik-Zeitalter vieles nur noch elektronisch zu sein scheint.

Im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips und der transparenten Politik haben wir erstmals im Niiws das Protokoll der Urversammlung - womit sich demzufolge künftig ein Ablesen während der Urversammlung erübrigt - abgedruckt. Dies ermöglicht nun den stimmfähigen Bürgern, die nicht an der Urversammlung teilnehmen konnten, zumindest den Verlauf und die Beschlüsse nachzulesen. Andererseits versuchen wir damit auch das Interesse für öffentliche Belange anzuregen und zu wecken, denn schliesslich geht es um die Mitgestaltung der Zukunft unseres Dorfes, für das wir alle die Verantwortung tragen.

Die Verantwortung tragen für die Zukunft - eine die vielversprechend aussieht: die Fertigstellung des Behindertenheims Tanja, welches neben den 12 Plätzen für Schwerstbehinderte neue Arbeitsplätze schafft oder das Trennbauwerk im Ausgleichsbecken, das nebst der verbesserten Sicherheit für die Massaspülung eine neue Freizeitzone in der "Hennebique-Arena" schafft. Die Bedeutung der Agglomerationen wird in Zukunft weiter zunehmen und die Gemeinde Bitsch wird aktiv an der Gestaltung des Agglomeration Brig-Visp-Naters teilnehmen können. Eine Agglomeration, die auch von der neu erstellten Lötschberg-Basistunnel Eisenbahnstrecke profitieren wird. Freuen wir uns gemeinsam auf die neuen Herausforderungen, die uns neue Chancen bieten werden.

Ihr Gemeindepräsident

Walker Guido

2. Allgemeine Verwaltung

2.1 Mittagstisch und Nachschulbetreuung

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Tanja prüft die Gemeinde Bitsch ab Schuljahr 2007/2008 die Einführung eines Mittagstisches und der Nachschulbetreuung.

Der Mittagstisch und die Nachschulbetreuung werden während den Schultagen für die Kinder vom ersten Kindergarten bis Ende der Primarschule angeboten. Entsprechend ausgebildetes Fachpersonal ist um das Wohl der Kinder besorgt. Der Transport von und nach Tanjas Quartier erfolgt jeweils mit dem Schulbus, der eine optimale Erschliessung sicherstellt.

Der Mittagstisch bzw. die Nachschulbetreuung können an einzelnen Tagen oder während der ganzen Schulperiode in Anspruch genommen werden. Die Nachschulbetreuung ist bis 18:00 Uhr sichergestellt.

Kosten

Mittagstisch mit Betreuung : Fr. 13.00 bis Fr. 20.00

Betreuung nach der Schule : Fr. 4.00 für jede Stunde

Bevor das Projekt definitiv eingeführt wird, klären wir hiermit mittels dieser Umfrage das vorhandene Interesse ab. Interessierte sind gebeten, sich mittels unten abgebildetem Formular bei der Gemeinde unverbindlich zu melden. Die Gemeindeverantwortlichen werden anschliessend mit Ihnen in Kontakt treten.

Talon

Wir sind an der Einführung des Mittagstisches bzw. der Nachschulbetreuung interessiert. Bitte nehmen sie mit uns Kontakt auf:

Name
 Vorname
 Adresse
 Ort
 Telefon
 Name des 1. Kindes / Geburtsdatum
 Name des 2. Kindes / Geburtsdatum

Um Ihr Interesse anzuzeigen, erbitten wir Sie, die Rückmeldung bis am 23. März 2007 an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Bitsch, im Februar 2007

2.2 Stellenausschreibung Sakristan

Infolge altersbedingter Demission des Stelleninhabers schreiben wir hiermit die Stelle als Sakristan der Bruder-Klaus-Kirche auf den 01. Juli 2007 zur öffentlichen Bewerbung aus. Wenn auch diese Tätigkeit heutzutage nicht mehr um Gotteslohn ausgeführt werden muss, so steht das Gehalt zumeist nicht im Verhältnis zum Arbeitsaufwand. Die Höhe der Besoldung wird auf Verhandlungsbasis vorgenommen.

Bewerbungen mit dem Vermerk „Sakristan“ sind an nachfolgende Adresse zu richten:

„Sakristan“
Gemeindeverwaltung Bitsch
z.Hv. Guido Walker
Gemeindepräsident
Furkastrasse 88
3982 Bitsch

2.3 Stellenausschreibung Abwart Kirche und Aufbahrungsraum

Infolge altersbedingter Demission der Stelleninhaberin schreiben wir hiermit die Stelle als Raumpfleger/-in der Bruder-Klaus-Kirche sowie des angrenzenden Aufbahrungsraumes auf den 01. Juli 2007 zur öffentlichen Bewerbung aus. Der Zeitaufwand umfasst jährlich 198.44 Stunden, welche mit Fr. 21.86 (ausbezahlter Betrag) abgegolten werden. Hierin enthalten ist ebenso die Raumpflege der Kapelle Zen Hohen Fluehen sowie der Kapelle auf dem Wasen (ca. 15 Stunden jährlich). Zusätzlich wird die Reinigung der Wäsche jährlich mit Fr. 600.00 entschädigt. Das ausbezahlte Gesamtgehalt beträgt knapp Fr. 5'000.00 pro Kalenderjahr.

Bewerbungen mit dem Vermerk „Kirche & Aufbahrungsraum“ sind an nachfolgende Adresse zu richten:

„Kirche & Aufbahrungsraum“
Gemeindeverwaltung Bitsch
z.Hv. Guido Walker
Gemeindepräsident
Furkastrasse 88
3982 Bitsch

2.4 Stellenausschreibung Abwart Turnhalle und Gemeindesaal

Infolge altersbedingter Demission der Stelleninhaberinnen schreiben wir hiermit die Stelle als Raumpfleger/-in der Turnhalle sowie des Gemeindesaales auf den 01. Juli 2007 zur öffentlichen Bewerbung aus. Der Zeitaufwand umfasst jährlich 600 Stunden, welche mit Fr. 21.86 (ausbezahlter Betrag) abgegolten werden. Dies gilt für das gesamte Turnhallegebäude ohne den Gemeindesaal. Dieser wird nach Aufwand abgerechnet (ca. 100 bis 120 Stun-

den). Zusätzlich wird die Reinigung der Wäsche jährlich mit Fr. 100.00 entschädigt.

Das ausbezahlte Gesamtgehalt beläuft sich auf einen Betrag zwischen 15'300.00 bis Fr. 15'800.00 pro Kalenderjahr. Zudem ist erwünscht, dass ebenso das Gardero-benhaus auf dem Sportplatz gelegentlich gereinigt wird.

Bewerbungen mit dem Vermerk „Turnhalle & Gemeindesaal“ sind an nachfolgende Adresse zu richten:

„Turnhalle & Gemeindesaal“
Gemeindeverwaltung Bitsch
z.Hv. Guido Walker
Gemeindepräsident
Furkastrasse 88
3982 Bitsch

2.5 Ausgleichsbecken SBB und Hennebique-Arena

Die Umbauarbeiten zum Triebwassersystem im Ausgleichsbecken im Massaboden gehen planmässig voran. Das Wasser aus dem Rotten, welches vom Wehr in Mörel mittels eines Stollens - als Ersatz 1951 für den Hennebique-Kanal erstellt - herbei führte, ist während der Umbauarbeit wieder vollständig in den alten Stollen des Hennebique-Kanals geleitet worden. Im Boden des heutigen Ausgleichsbeckens entsteht nun das neue Trennbauwerk, in dem das Wasser in einen neuen Stollen führt, der im Boden des Ausgleichsbeckens derzeit neu erstellt wird. Er verbindet den bisherigen zweiten Verbindungsstollen vom Ausgleichsbecken zum Wasserschloss oberhalb des SBB-Kraftwerks.



Ebenfalls neu erstellt wurde im letzten Jahr ein 500 Meter langer Spülstollen vom Ausgleichsbecken bis zur Massa. Dieser dient dazu die Restspülungen des Massakanals ausführen zu können, dies in erster Linie aus Sicherheitsgründen (Überschwemmungsgefahr bei starken Sandablagerungen).

Ab Mitte März wird dann der Betrieb des alten Freispiegelstollens für rund 6 Wochen eingestellt, um die Anschlussarbeiten des Stollens von Mörel und den Spülstollen der Electra-Massa an das Trennbauwerk anzuschliessen. Die Inbetriebnahme des Druckstollens ist auf Ende April 2007 geplant, die vollständige Inbetriebnahme auf den 02. Juli 2007.

Der Neubau des Trennbauwerks und der Druckstollen im Beckenboden sollten bis Mitte März 2007 fertig erstellt sein. Im Anschluss daran wird der Stollen im Boden des Beckens wieder vollständig mit Land zugedeckt.

Die Umgebungsgestaltung des Ausgleichsbeckens wird gemeinsam von der SBB AG mit der Gemeinde Bitsch im Monat Juli 2007 ausgeführt. Dabei wird am Ende eine wohl einmalige Parkanlage geschaffen, die von der ganzen Bevölkerung als Spiel-, Freizeit- und Erholungsraum ganzjährig genutzt werden kann.

2.6 AGGLO Brig-Glis>Visp>Naters

Gemäss der offiziellen Raumgliederung der Schweiz (Bundesamt für Statistik) ist eine Agglomeration ein zusammenhängendes Gebiet von Gemeinden mit insgesamt mehr als 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Regel besteht eine Agglomeration aus einer Kernstadt bzw. Kernzone, sowie den damit enger verbundenen umliegenden Gemeinden.

Die zunehmende Verstädterung und Zersiedlung hat nicht nur das Flach- und Hügelland, sondern auch den gesamten Alpenraum stark erfasst. Heute wohnen selbst im Kanton Wallis 57% der Bevölkerung in städtischen Verhältnissen. Diese Ausgangslage stellt einige Herausforderungen an die Politik wie z.B. Platzprobleme, ökologische Probleme oder zunehmende Verkehrsbelastung. Solche Herausforderungen, von denen auch Brig-Glis>Naters>Visp betroffen sind, sprengen häufig die Gemeindegrenzen und erfordern insbesondere neue Formen der kommunalen Zusammenarbeit.

Mit der Agglomerationspolitik des Bundes wird eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden gefördert. Der Bund stellt seit 2002 technische und finanzielle Unterstützung bei der Durchführung innovativer Modellvorhaben bereit. Ziel des Modellvorhabens ist unter anderem die Festigung der Zusammenarbeitsstrukturen in der Agglomeration sowie die Ausarbeitung eines Agglomerationsprogramms.

Mit sogenannten Agglomerationsprogrammen wird den städtischen Zentren der Schweiz ein überkommunales Planungsinstrument zur Verfügung gestellt, mit dem eine geeignete Politik für die gesamte Agglomeration formuliert werden soll. Weiter plant der Bund in Zukunft dringende Verkehrsprojekte in den

Agglomerationen mitzufinanzieren, jedoch nur, wenn diese über ein Agglomerationsprogramm verfügen.

Mit Ausnahme der Agglomeration Brig-Glis>Naters>Visp hat bislang keine andere Walliser Agglomeration ein Modellvorhaben lanciert oder ein Agglomerationsprogramm in Angriff genommen. Deswegen gibt es innerhalb des Kantons keine vergleichbaren Projekte oder gar nützliche Synergien. Im Gegensatz zu anderen Kantonen hat der Kanton Wallis keine Agglomerationsstrategie im engeren Sinne entwickelt, sondern nur einige Erwartungen zum raumplanerischen Handlungsbedarf in seinen städtischen Räumen geäussert.

Zu der "AGGLO Brig-Glis>Naters>Visp" gehören nebst den sogenannten Kerngemeinden auch die umliegenden Gemeinden Baltschieder, Termen, Eggerberg, Lalden, Ried-Brig und Bitsch. Eine Ausdehnung auf weitere Gemeinden ist zur Zeit nicht möglich, weil der bestehende Perimeter bereits die Maximalausdehnung gemäss Definition des Bundes darstellt. Jedoch kann er doch themen- und projektbezogen ergänzt werden mit Gemeinden, welche nach Definition nicht zur AGGLO gehören.

Sieben thematische Kommissionen mit Vertretungen der übrigen Gemeinden sind bereits gebildet: Siedlung und Verkehr, Wirtschaft und Umwelt, Tourismus, Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit und Bildung. Weitere Informationen dazu werden in der Tagespresse und im Internet laufend publiziert.

2.7 Rauchen in öffentlichen Gebäuden

Zum Wohle aller Benützer der öffentlichen Gebäude der Gemeinde Bitsch hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2007 beschlossen, alle Aschenbecher aus den Innenräumen der gemeindeeigenen Anlagen zu entfernen und diese an den Aussenfassaden zu montieren. Die Nikotin, Teer und Kohlenmonoxid inhalierenden Benützer bitten wir auf diesem Wege den „zarten Wink“ des Gemeinderates zu beherzigen, bzw. dem „sanften Druck“ Folge zu leisten. Die Mitbenützer werden es Ihnen danken.

2.8 Hundesteuern 2007

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass jeder Hundehalter das Hundeschild bis zum 31. März 2007 einlösen muss. Nach geltender Gesetzgebung werden Hundehalter, die dieser Frist nicht Folge leisten, mit Bussen belegt. Die Hundeschilder sind bei der Gemeindeverwaltung gegen eine Gebühr von insgesamt Fr. 115.00 (Fr. 70.00 für die Gemeinde, Fr. 40.00 für den Staat Wallis sowie Fr. 5.00 für das Hundemedailon) auf der Gemeindekanzlei gegen Vorweisung der tierärztlichen Bestätigung bzgl. der Einpflanzung des Chips einzulösen.

2.9 Ausfüllen der Steuererklärung

Im Monat Februar wurde den Steuerpflichtigen die Steuererklärungen 2006 zugestellt. Das Ausfüllen dieser Formulare durch die Gemeindeverwaltung wird weiterhin durch ein Entgelt von Fr. 30.00 vorgenommen, sofern diese Arbeit nicht mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nimmt. Jede weitere halbe Stunde wird neu mit zusätzlich weiteren Fr. 30.00 verrechnet.

2.10 Velovignetten 2007

Im Rahmen der Budgetdebatte für das Jahr 2007 hat der Gemeinderat von Bitsch beschlossen, die Gratis-Abgabe von Velovignetten für das laufende Jahr wiederum einzuführen. Ab dem Februar, d.h. nach dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes können die Velovignetten 2007 auf der Gemeindegasse kostenlos bezogen werden.

2.11 NachtPubliCar

Auf den 01. September 2003 wurde in Zusammenarbeit mit PostAuto Wallis der NachtPubliCar Bitsch eingeführt. Ab 22:00 Uhr bis morgens 06:00 Uhr werden die Einwohner von Bitsch ab dem geschlossenen Siedlungsgebiet von Brig-Glis/Naters mittels Taxi oder Kleinbus bis vor die Haustüre chauffiert. Dies gegen einen bescheidenen Kostenbeitrag von Fr. 5.00 je Person.

Das Angebot erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit und wird gemäss untenstehender Auflistung rege benutzt.

Monat	2003	2004	2005	2006
Januar		70	118	115
Februar		100	123	142
März		69	73	112
April		63	108	111
Mai		81	101	85
Juni		76	79	95
Juli		65	86	85
August		75	104	97
September	53	54	108	103
Oktober	64	64	113	115
November	68	78	116	102
Dezember	67	91	120	125
Jahrestotal	252	886	1249	1287

Die durchschnittliche Besetzung je Fahrt beträgt rund 1.4 Personen.

Wiederum ist eine starke Frequentierung des NachtPubliCars festzustellen. Die rege Benutzung ist einerseits sehr erfreulich, andererseits entstehen der Gemeindegasse dadurch auch entsprechende Mehrkosten. Der Kostenanteil

für das vierte Betriebsjahr beträgt für das Jahr 2007 Fr. 20'500.00. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Sicherheit der Bitscher, insbesondere der Jugendlichen, diese Ausgaben rechtfertigen.

2.12 Trinkwasseranalysen

Seit dem 01. Januar 2004 sind alle Wasserversorgungen in der Schweiz verpflichtet, mindestens einmal im Jahr über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers im Verteilnetz zu informieren (Lebensmittelverordnung vom 01. Mai 2004).

Unten stehend die Eckdaten der Wasserversorgung der Gemeinde Bitsch:

Versorgte Einwohner	820
Trinkwasserproduktion	1'080 m ³ (Durchschnitt pro Tag)
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen, so weit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei (PH-Wert 6.3).
Chemische Beurteilung	Gesamthärte 15.9° FH (mittelhartes Wasser) Nitratgehalt 1.4 mg/l (Toleranzwert: 40 mg/l) Das Bitscher Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.
Besonderes	Das Trinkwasser von Bitsch hat einen guten Geschmack und ist frisch. Die Temperatur liegt bei ca. 10° C.
Messstelle	MZA, Furkastrasse 88, 3982 Bitsch Bitte helfen Sie mit, Quellwasser vor Umweltgefahren zu schützen.
Weitere Auskünfte	Gemeinderat Rittiner Thomas, Ressort Wasser und Kanalisation (027 927 33 62)

2.13 Sonderabfälle im Haushalt

Der Termin für die Sammlung von Sonderabfällen findet wie folgt statt:

Datum: April / Mai 2007
(Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.)

Ort: PP Giro-Konsum Bitsch

Angenommen werden giftige Sonderabfälle, welche nicht in den Abfall geworfen, bzw. in den Wasserkreislauf gelangen dürfen. Eine Liste der angenommenen Stoffe wird den Haushalten mit separatem Flugblatt zugestellt.

2.14 Hauskehricht und Sperrgutsammlung

Hierzu ruft der Gebührenverbund Oberwallis folgende Grundsätze in Erinnerung:

- Hauskehricht wird nur in Gebührensäcken mitgenommen.
- Sperrgut ist offen zur Entsorgung bereitzustellen (Höchstens 30 kg / 2 m lang). Dabei kann das Material (z.B. zwei Schlitten) zusammengebunden werden.
- In Ausnahmefällen wird loses Sperrgut (Styropor, Isolationsmaterial usw.) in durchsichtigen und mit einer Sperrgutmarke versehenen Plastiksäcken mitgenommen.

Zusätzlich wird inskünftig vermehrt ein Augenmerk auf Haushalte gerichtet, welche gewöhnlichen Hauskehricht mittels Verbrennen in den Holzöfen entsorgen und somit der unmittelbaren Umgebung erhebliche Geschmacksimmissionen bescheren bzw. die Qualität der Umwelt massiv mit Feinstaub beeinträchtigen.

Insgesamt blieben die angelieferten Abfallmengen im Oberwallis sowie insbesondere in der Gemeinde Bitsch im Jahre 2006 im Vergleich zu den Jahren 2004 und 2005 stabil.

2.15 Urversammlung vom 14. Dez. 2006

Urversammlung vom 14. Dezember 2006 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Massaboden in Bitsch.

Anwesende	:	Gesamtgemeinderat 22 BürgerInnen Gemeindeschreiber (GS)
Vorsitz	:	Walker Guido, Gemeindepräsident (GP)
Dauer	:	19.30 Uhr - 21.40 Uhr

1. Begrüssung

Um 19.31 Uhr heisst der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere Burgerat Charly Schwery und alt Präsident Rudolf Ritz, willkommen. Entschuldigt hat sich Burgerpräsidentin Andrea Salzmann-Walker.

Danach lässt er die Traktandenliste genehmigen.

2. Protokoll der letzten UV vom 16. Mai 2006

Das Protokoll der Urversammlung vom 16. Mai 2005, welches von Frau Prisca Kreuzer verfasst wurde, wird durch den GS in einer Kurzform verlesen und genehmigt.

3. Wahl der Stimmzähler

Zu Stimmzählern werden einstimmig Frau Edith Schwery und Frau Brigitte Bürcher gewählt.

4. Orientierung Finanzplan 2007 bis 2010

Der GP erläutert die gesetzlichen Grundlagen sowie die strukturellen Vorgaben, welche dem Finanzplan zugrunde liegen. Die Richtlinie für das Finanz-

haushaltsgleichgewicht erkennt er in Art. 80 des Gemeindegesetzes: „Im Hinblick auf die Sicherstellung des Gleichgewichts der Gemeindefinanzen ist ein Aufwandüberschuss solange zulässig, als nach Abzug der buchungsmässigen Abschreibungen kein Bilanzfehlbetrag resultiert.“

Um eine Gegenüberstellung der Jahresrechnung 2005 und des Kostenvoranschlags 2007 mit dem Kostenvoranschlag zu ermöglichen, mussten gemäss dem Vorsitzenden Umbuchungen vorgenommen werden. D.h. der detaillierte Kontenplan der Laufenden Rechnung des Budgets 2006 entspricht nicht mehr der Fassung, wie diese an der Urversammlung vom 13. Dezember 2005 durch den Souverän zur Kenntnis genommen wurde. An den abschliessenden Resultaten ändert dies jedoch nichts. Der besseren Übersicht halber werden die Beträge lediglich noch in Tausend Franken angezeigt.

Gemäss dem vorgelegten Finanzplan soll die Bruttoschuld Ende 2010 die Summe von insgesamt Fr. 5.7 Mio. nicht übersteigen. Er legt dbzgl. die Grundsätze dar, welche der GR für diese Finanzplanungsperiode beschlossen hat. Im folgenden geht der Vorsitzende den Finanzplan 2007 bis 2010 im Detail durch.

In den kommenden vier Jahren werden die Schulden der Gemeinde Bitsch um insgesamt Fr. 650'000.00 abgebaut. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden durchgehend Kostenvoranschläge mit Finanzierungsüberschuss als Leitplanken der gemeinderätlichen Finanzpolitik aufgestellt. Eine kleine Ausnahme stellt das Jahr 2010 dar, falls zu diesem Zeitpunkt die Sanierung der H19 realisiert wird.

In Gemässheit mit dem neuen Gemeindegesetz, welches seit dem 01. Juli 2004 in Kraft ist, bringt der Gemeinderat der Urversammlung vom 14. Dezember 2006 den Finanzplan 2007 bis 2010 lediglich zur Kenntnis.

5. Orientierung Voranschlag 2007

Der GP gibt einleitend zur Kenntnis, dass der Kostenvoranschlag erstmals – bedingt durch verschiedene Gesetzesänderungen – der Genehmigung durch die Urversammlung bedarf, da der Bundesrat die entsprechend abgeänderte Kantonsverfassung in der Zwischenzeit homologiert hat.

Um eine Gegenüberstellung der Jahresrechnung 2005 und des Kostenvoranschlags 2007 mit dem Kostenvoranschlag zu ermöglichen, mussten auch hier Umbuchungen vorgenommen werden. D.h. der detaillierte Kontenplan der Laufenden Rechnung des Budgets 2006 entspricht nicht mehr der Fassung, wie diese an der Urversammlung vom 13. Dezember 2005 durch den Souverän zur Kenntnis genommen wurde. An den abschliessenden Resultaten ändert dies jedoch nichts. Der besseren Übersicht halber werden die Beträge lediglich noch in Tausend Franken angezeigt.

Vorab gibt der GP die vom Gemeinderat beschlossenen Steuersätze für das Jahr 2007 bekannt, welche gegenüber dem Vorjahr keinerlei Änderungen erfahren haben.

Das Budget 2007 sieht in der laufenden Rechnung einen Aufwand von Fr. 3'079'300.00 sowie einen Ertrag von Fr. 3'725'000.00 vor. Dies ergibt somit einen Ertragsüberschuss von Fr. 643'000.00. An Abschreibungen ist ein Betrag von Fr. 640'000.00 vorgesehen, wodurch ein Einnahmenüberschuss von Fr. 2'840.00 resultiert.

Im Zuge der Laufenden Rechnung entstehen Diskussionen bzgl. Hydranten-sanierung und Personalkosten (Herr Nicodemo Giglio). GR Hänni Gustav Rupert erläutert auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Florian Schnarf hin den Sinn und Zweck eines Natur- und Landschaftsschutzkonzeptes. Herr Marco Albrecht findet das Ausgabenverhältnis zwischen Landwirtschaft und Raumplanung unsinnig. Herrn Hugo Kalbermatten wird dargelegt, dass die Gratisabgabe von Velovignetten im Jahre 2007 wiederum eingeführt wird, ein Betrag von Fr. 500.00 an die Organisatoren des St. Nikolausabends den Sparmassnahmen zum Opfer gefallen ist, was dieser vehement kritisiert, obwohl die Gemeindeverwaltung zugesagt hat, bei allfälligen Investitionen hilfreich zur Seite zu stehen, was beim derzeit geäußerten Kontostand nicht als nötig erachtet wird.

Die Investitionsrechnung 2007 sieht einen Aufwand von Fr. 651'000.00 und Erträge von Fr. 291'000.00 vor, was einem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 360'000.00 entspricht. Insgesamt (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst der Kostenvoranschlag 2007 mit einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 283'000.00 ab.

Die einzelnen Punkte der Investitionsrechnung werden durch folgende Gemeinderäte (GR) vorgestellt:

GR	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
KT	Hennebique-Arena	Fr. 346'000.00	Fr. 286'000.00

Mit den Arbeiten wurde am 16. Oktober 2006 begonnen. Der zweckgebundene Betrag teilt sich wie folgt auf: Für den Bodenkauf Fr. 86'000.00 und die Umgebungsgestaltung Fr. 200'000.00. Zudem werden in einer ersten Phase im kommenden Jahre Fr. 60'000.00 in die Umgebungsgestaltung (Humusierung, Bepflanzung, Sitzreihen, Kinderspielplatz usw.) investiert. In einer zweiten Phase wird im darauffolgenden Jahre nochmals ein ähnlich hoher Betrag eingesetzt. Herr Florian Schnarf bemängelt, dass hierbei die Unterhaltskosten nicht aufgerechnet würden und rügt, dass bald einmal jedes Quartier über einen eigenen Kinderspielplatz verfüge.

KT	Strassenbelag Ebnestrasse	Fr.	50'000.00
----	---------------------------	-----	-----------

Gemäss GR KT beteiligt sich der Staat Wallis als Eigentümer mit lediglich 50% an den Kosten dieser Strassensanierung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 100'000.00.

RT	ARA-Zählwerk	Fr.	25'000.00
----	--------------	-----	-----------

Infolge des fehlerhaften Zählwerkes entstehen der Gemeinde jährlich Mehrkosten in nicht genau bezifferbarer Höhe. Durch den Neueinbau eines Zählers sollen die Investitionskosten innert weniger Jahre amortisiert werden.

RT	Infrastruktur Untere Eichen	Fr	125'000.00
Dieser Betrag beinhaltet die Infrastrukturkosten für die Trinkwasser- und Kanalisationsleitungen der ersten Etappe. Die Sanierung der Strecke Richtung Chy wird nicht im kommenden Jahre realisiert.			
RT	Quellfassung „Im Thal“	Fr.	50'000.00
Herr Florian Schnarf bemängelt, dass der Hang bei der Quellfassung untergraben wurde, obwohl jährlich lediglich zwei Schubkarren Material fortgeführt werden müssen. Diese Aussage widerlegt Gemeindearbeiter Stocker Franz-Xaver anhand eines Fotos am Beamer. Gemeinderat Hänni Gustav Rupert erläutert, dass die Absicherung der Quelle als vorrangig eingestuft worden sei.			
RT	Innensanierung Reservoir Mittelzone	Fr.	55'000.00
KT	= Gemeinderat Karlen Anton		
RT	= Gemeinderat Rittiner Thomas		

Nach einer kurzen Pause, in welcher den Anwesenden warmer Wein kredenzt wird, schreitet die Versammlung zu Traktandum „Orientierung Voranschlag 2007“.

6. Genehmigung Voranschlag 2007

Die Stimmzähler halten fest, dass die Urversammlung der Gemeinde Bitsch gemäss Art. 17 des Gemeindegesetzes dem Antrag des Vorsitzenden mit 24 Ja, 4 Nein und 0 Enthaltungen folgt.

7. Verschiedenes

7.1 Agglomeration Brig-Glis>Visp>Naters:

Agglomerationen sind inskünftig entscheidend für die Verteilung der Darlehensgelder. Bitsch wird inskünftig zu dieser Agglomeration gezählt und ist ab dem kommenden Jahr in diesem Prozess involviert.

7.2 Beanstandungen von Herrn Florian Schnarf:

Herr Schnarf bemängelt, dass in verschiedenen Dienstleistungsbereichen, wie bei den Transporten, den Baubewilligungsgebühren und bei der Schneeräumung Veränderungen vorgenommen wurden, welche zu Lasten der Bevölkerung seien. Zudem sei der Wanderweg bei Schweizer Walter schlechter und steiler als vordem. GR KT merkt an, dass er nur gute Resonanzen seitens der Bevölkerung erhalten habe.

Weiter sei die Schneeräumungsmaschine statt für Fr. 29'000.00 durch den neuen Eigentümer, Herrn Renato Berchtold, für lediglich Fr. 400.00 instandgestellt worden.

Er rügt auch, dass die Gemeinde Arbeiten auf fremdem Eigentum ausführe (Ausholzen der Böschung oberhalb des Restaurants Chavez, beim Grossen Kehr, beim PP Wasen). GR KT erläutert, dass diese Arbeiten aus sicherheitstechnischen Gründen und zum Schutze des Ortsbildes

ausgeführt wurden. Ebenso sei die Kanalisationsleitung im Massaboden (EFH Robert Imhof) Privat- und nicht Gemeindeeigentum.

Auch fordert er, dass die Schieber durch die Gemeindearbeiter in und ausser Betrieb zu nehmen seien, damit deren Funktionsweise nicht beeinträchtigt werde. GR RT stellt in Aussicht, die Eigentumsfrage der Berieselungsstöcke der nächsten UV schriftlich vorzulegen

Dass auf dem Biel für ein EFH kein Baugespann erstellt wurde, führt GR HGR darauf zurück, dass dies evtl. in Vergessenheit geraten sei. Hier hält Herr Nicodemo Giglio ebenso fest, dass angeblich nicht alle aufgestellten Container baubewilligungspflichtig seien. GR HGR verweist dbzgl. auf den Umstand, dass die Container bei der Kummer Marcel AG als Fahrnisbauten zu behandeln sind.

Auffallend sei auch, dass angeblich sämtliche Maschinen der Gemeinde Bitsch reparaturanfällig seien und vergleicht abschliessend die Ordnung um die MZA mit sizilianischen Zuständen.

7.3 PP Ebnet:

Herr Marco Albrecht bezweifelt, dass eine Baubewilligung eingereicht wurde und der Abstand zur Strasse eingehalten sei. Er hält auch fest, dass dieses Objekt in der geschützten Dorfkernzone erstellt worden sei. Die Erläuterungen von GR HGR zeigen auf, dass alles rechtens ist und mit dem Mieter, Herr Georg Richter, ein Dienstbarkeitsvertrag unterzeichnet wurde, wonach dieser Fr. 20'000.00 für die Miete der beiden Parkplätze bezahlt habe.

Um 21:40 Uhr schliesst der Vorsitzende die Urversammlung.

Nächste Urversammlung: Die Rechnungsurversammlung findet am Donnerstag, 31. Mai 2007 im Gemeindesaal Massaboden in Bitsch statt.

2.16 Ehrungen am Neujahrsempfang 2007

Die Gemeinde Bitsch nimmt ab und zu Ehrungen für besondere Leistungen junger Bitscher Kinder und Jugendlicher vor. Für das Jahr 2006 ist dies für 3 junge Menschen zutreffend:

Pfyffer Andreas

Er hat im letzten Jahr seine Lehre abgeschlossen unter rund 450 Jugendlichen, die in den Kantonen FR, GE, JU, NE, VD und VS eine Metallbau-Lehre absolvieren.

Jedes Jahr zeichnet die Schweizerische Metall-Union den besten Lehrling mit dem Titel "Bester Metallbaulehrling der Westschweiz" aus. Diesen Titel hat Andreas im Jahre 2006 mit grossem Fleiss und Ehrgeiz geholt.

Albrecht Kerstin und Albrecht Enrico

Beide Geschwister spielen seit mehreren Jahren eine Sportart, welche nicht nur Konzentration, sondern auch Präzision erfordert: den Golfsport.

Als Mitglieder des Golfklubs Riederalp haben sie als Teilnehmer an verschiedenen Wettkämpfen mit Erfolg teilgenommen:

Enrico (Mitglied Walliser Junioren Kader)

- Walliser Junioren Meisterschaft 2006: 6. Rang
- Matchplay: 3. Rang
- Handicap: 8.6 (21. Okt. 2006)

Kerstin (Mitglied Walliser Junioren Kader)

- Interclub Mannschaft Damen: 1. Rang
- Walliser Juniorinnen Meisterschaft 2006: 2. Rang
- Clubmeisterin 2006 im GC Leuk
- Handicap: 10.4 (15. Okt. 2006)

Die Gemeinde gratulierte und überreichte ihnen eine kleine Aufmerksamkeit.



Der Neujahrsempfang wurde freundlicherweise vom Bitscher Chor, der dieses Jahr sein 30. Jubiläum feiern kann, musikalisch begleitet. Auf seinen Jubiläumsauftritt beim Aletsch-Festival gegen Ende des Jahres 2007 dürfen wir gespannt sein.

2.17 Redesign www.bitsch.ch

Das Internet hat sich in den letzten Jahren etabliert, um Informationen online auf direktem Wege zur Verfügung zu stellen. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich mittlerweile an die Möglichkeit gewöhnt, jederzeit aktuelle Informa-

tionen über ihre eigene Gemeinde abzufragen oder via Internet oder elektronischer Post mit ihr in Kontakt zu treten. Nachdem die Webseite der Gemeinde und dem Büro für Tourismus Bitsch vor mehr als 7 Jahren in Betrieb genommen wurde, wird diese nun auf den neuesten Stand der Technik migriert. Die bestehenden Daten werden bis Ende März mehrheitlich übernommen und mit neuen Funktionen ergänzt, welche mit dem bisherigen System nicht möglich waren.

Durch die Einführung des CMS-Produktes der Firma i-Web (Innovative Web AG) können die Inhalte besser verwaltet werden. CMS bedeutet "Content Management System", was auf deutsch soviel bedeutet wie "Inhalts-Verwaltungs-System". Insbesondere durch die vollständige Trennung von Inhalt, Design und Seitenaufbau wird die Verwaltung der Webseite in der bedeutend vereinfacht und ist weniger zeitintensiv zum Betreuen. Die Firma i-web ist auf Gemeinde, Städte und diverse Verwaltungs-Webseiten im öffentlichen Dienst spezialisiert. Dies zeigt sich insbesondere in der grossen Zahl von Referenzen und Auszeichnungen (E-Government-Preis Eugen). Weitere Informationen siehe www.i-web.ch. Die Aufschaltung der neuen Webseite ist auf Anfang April 2007 geplant.

2.18 Natur- und Landschaftsschutzkonzept (Vernetzungskonzept)

Oder: Warum ein Vernetzungsprojekt Bitsch?

Seit dem 4. April 2001 ist die Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) in Kraft. Diese Verordnung sieht vor, dass Landwirte für **besonders vernetzte ökologische Ausgleichsflächen** Fr. 500.00/ha erhalten. Beiträge für die Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen können nur gewährt werden, wenn die Flächen nach den Vorgaben eines vom Kanton genehmigten regionalen **Vernetzungsprojektes** angelegt werden.

Die neue Verordnung ändert nichts am gegenwärtigen Zahlungssystem: die bisherigen Subventionen (Flächen- und Hangbeiträge, Zahlungen für ökologische Ausgleichsflächen etc.) können weiter unverändert bezogen werden; **zusätzlich** besteht nun aber die Möglichkeit, Vernetzungsbeiträge geltend zu machen. Welche ökologischen Ausgleichsflächen beitragsberechtigt sind, wird im Rahmen eines Vernetzungsprojektes abgeklärt. Dieses Projekt steht für die Gemeinde Bitsch und wird im Verlauf März 2007 den Interessierten vorgestellt. Das Projekt zeigt, dass mehr als 90% der landwirtschaftlichen Nutzflächen (exklusive Bauzonen) ökologisch wertvoll sind und bezüglich Vernetzungsbeiträgen beitragsberechtigt wären. Dies ist bei weitem nicht überall so: im Mittelland sind die meisten Landschaften ökologisch ausgeräumt und müssen im Rahmen eines Vernetzungsprojektes mit grossem finanziellen Aufwand wieder aufgewertet werden. Nicht so in Bitsch: Da hier der allergrösste Teil der LN (landwirtschaftlichen Nutzfläche) ökologisch wertvoll ist, ist das primäre Ziel die Erhaltung des bestehenden wertvollen Zustandes. Auch die

bestehende Bewirtschaftung entspricht grundsätzlich den Vorgaben, so dass nur kleinere Anpassungen notwendig sind. **Die Bewirtschafter auf Gemeindegebiet Bitsch sind also in der glücklichen Lage, Vernetzungsbeiträge geltend machen zu können, ohne die bisherige Bewirtschaftung wesentlich ändern zu müssen** oder grosse Aufwertungen auf den bewirtschafteten Flächen zu finanzieren.

Die Beteiligung am Projekt ist freiwillig. Damit ein Vernetzungsprojekt zustande kommt resp. realisiert werden kann, ist über das Gemeindegebiet von Bitsch ein Netz von ökologisch wertvollen Flächen notwendig. **Insofern benötigt das Projekt Flächen von mehreren Bewirtschaftern**, die alle bereit sein müssen, das Projekt zu unterstützen, da sonst das Vernetzungsprojekt nicht umsetzbar ist und keiner, auch nicht die interessierten Bewirtschafter, Beiträge erhalten. Die Bewirtschafter verpflichten sich für jeweils 6 Jahre.

Vernetzungsprojekte wurden bisher in folgenden weiteren Gemeinden lanciert und genehmigt: Ried-Mörel, Binntal (Bister, Grengiols, Ernen, Mühlebach, Steinhaus, Ausserbinn, Binn), Zeneggen.

Von Beiträgen in welcher Grössenordnung sprechen wir? Nehmen wir an, dass rund 40 ha der LN von Bitsch als für die Vernetzung wertvolle ökologische Ausgleichsflächen ins Projekt einfliessen, so kann für diese Fläche ein Beitrag von jährlich Fr. 20'000.- geltend gemacht werden. Der effektive Betrag für Bitsch hängt konkret natürlich davon ab, wie viele Flächen wirklich ins Vernetzungsprojekt eingebunden werden können. Im Kanton Wallis werden 90% der ausgerichteten Beiträge vom Bund übernommen, die verbleibenden 10% vom Kanton.

Für detailliertere Informationen laden wir alle Bewirtschafter und Interessierten ein, sich nicht am Stammtisch sondern anlässlich der Informationsveranstaltung vom 15. März 2007 im Gemeindesaal Massaboden in Bitsch persönlich ins Bild setzen zu lassen. Eine entsprechende Einladung erfolgt noch mit separater Post. Wenn Sie aber demnächst am Stammtisch sitzen, machen Sie doch bitte auf das Vernetzungsprojekt und die bevorstehende Informationsveranstaltung aufmerksam. Danke!

Autor: Dr. phil. nat. Remo Wenger

2.19 Sommerjobs 2007

Nachdem im Sommer des vergangenen Jahres ein erfolgreicher Versuch durchgeführt werden konnte, bietet die Gemeindeverwaltung im Arbeitsbereiche des Werkhofes im Sommer 2007 für Jugendliche ab 15. Jahren wiederum für jeweils 2 – 3 Wochen eine bezahlte Tätigkeit an. Die Interessierten arbeiten unter der Obhut der Gemeindearbeiter Ritz Rolf und Stocker Franz-Xaver. Die entsprechenden Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Anmeldungen sind schriftlich unter dem Vermerk „Sommerjob“ einzureichen an: Gemeindeverwaltung, z.H. Gemeindepräsident, Furkastrasse 88, 3982 Bitsch. Weitere Informationen erteilt der Ressortchef Öffentliche Arbeiten, Karlen Anton, unter der Telefonnummer 027 922 00 58 oder per E-Mail (anton.karlen@postauto.ch).

3. Aus der Ratsstube

3.1 Arbeitsvergaben

Sitzung vom 24. April 2006

Sportplatz

Mammone AG, Naters

Versetzen Verbundsteine

Fr. 3'323.80

Sitzung vom 08. Mai 2006

MZA

Bayard Heizungen, Brig

Heizungsreinigung

Fr. 6'040.85

Sitzung vom 24. Juli 2006

Quartierstrasse Massaboden

Weder AG, Naters

Vergabe Planungsmandat

Fr. 5'595.20

Sitzung vom 21. August 2006

Werkhof

Hand Baumaschinen AG, Thörishaus

Kauf Häckselmaschine

Fr. 28'000.00

Sitzung vom 18. September 2006

Zufahrtsstrasse ins Ebnet

Felssicherung Roccaval, Visp

Diagonalgeflecht

Fr. 28'029.25

Sitzung vom 13. November 2006

Webseite Bitsch

Innovative Web AG, Zürich

Redesign

Fr. 9'382.00

Sitzung vom 12. Februar 2007

MZA-Heizung

Lauber IWISA, Naters

Wasserfilter und Zuleitung

Fr. 3'263.75

3.2 Allgemeine Beschlüsse

Sitzungsdatum	08. Mai 2006
Thematik	Kosten der Nachführung des Geometers
Entscheid	Der Gemeinderat beschliesst auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die jährlichen Geometer- und Registerhalterkosten für die amtlichen Nachführungen, welche bisher von der Gemeinde übernommen wurden, auf die Verursacher abzuwälzen. D.h. die Kosten für die Aufnahme der neu geschätzten Gebäude sind durch die Eigentümer bzw. die Bauherrschaft zu übernehmen. Diese Neuregelung wird rückwirkend auf den 01. Januar 2006 in Kraft gesetzt.
Sitzungsdatum	08. Mai 2006
Thematik	Jubilare Gemeindepersonal
Entscheid	Folgende Jubilare werden anlässlich des Nachtessens des Gemeindepersonals mit einem kleinen Präsent bedacht. <ul style="list-style-type: none"> – Kummer Susanne 15 Jahre (01.01.1991) – Lengen Emma 15 Jahre (01.01.1991) – Kreuzer Prisca 5 Jahre (19.11.2001) – Stocker Franz-Xaver 5 Jahre (13.12.2001)
Sitzungsdatum	06. Juni 2006
Thematik	Infrastrukturleitungen Eiche – Chy (Vergabe Baumeister- und Sanitärarbeiten)
Entscheid	Aus Kostengründen beschliesst der Rat, diese Arbeiten nicht im Sommer 2006, sondern nach einer erneuten Ausschreibungsrunde (Herbst 2006) erst im Frühjahr 2007 zur Ausführung zu bringen. An der Gemeinderatssitzung vom 13. November 2006 legt der Rat zudem fest, dass – unter Berücksichtigung der Budgetvorgaben – eine Etappierung der vorgesehenen Arbeiten vorgenommen wird: In einer ersten Etappe soll die Infrastruktur ab dem Reservoir Untere Eichen bis zum EFH Salzmann-Walker Christian erneuert werden. Der Rat genehmigt das Vorgehen. Die Arbeitsausführung wird auf Frühjahr 2007 angesetzt.
Sitzungsdatum	24. Juli 2006
Thematik	Grünabfuhr Grundsatzentscheid

- Entscheid Die Grünabfuhr am Standort Bilderna bei Mörel wurde durch die Forstbetriebsgemeinschaft Aletsch - Unnergoms eingestellt. Demzufolge entscheidet sich der Rat die Einrichtung einer eigenen Sammelstelle beim Depot Sand. Die Kosten der drei Anbieter betragen Fr. 125.00 pro Tonne, der Muldentransport jeweils Fr. 185.00. Die anfallenden Quantitäten sind unklar, weshalb der Auftrag bis Ende Kalenderjahr auf Zusehen hin der Firma Beton Volken AG erteilt wird. Dieser Entscheid wird im Hinblick auf das Kalenderjahr 2007 überprüft.
- Sitzungsdatum 21. August 2006
Thematik **Genehmigung Quartierplan Ritz Viktor Erben (3-167)**
Entscheid Nach eingehender Prüfung genehmigt der Rat das bereinigte Quartierreglement sowie die hierin integrierten Situationspläne und Schnitte unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Staatsrat. Der QP wird für zehn Tage in die Vernehmlassung gesandt.
- Sitzungsdatum 08. Oktober 2006
Thematik **Vereinbarung NachtPubliCar 2006/2007**
Entscheid Anhand der erneut gestiegenen Betriebszahlen der ersten neun Monate des dritten Jahres rechnet PostAuto Wallis mit einem kleinen Verlust und unterbreitet der Gemeindeverwaltung ein Angebot von Fr. 20'500.00. Da der Betreiber mit einem Verlust rechnet, muss laut Vertrag eine neue Vereinbarung i.S. Kostenanteil der Gemeinde Bitsch beschlossen werden. GR KT tritt bei diesem Traktandum in den Ausstand. Der Rat entscheidet sich einstimmig für den Sockel-Betrag von Fr. 20'500.00 (netto, inkl. MWSt.). Der Fahrpreis pro Person kann bei Fr. 5.00 beibehalten werden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang ebenso den Abschnitt 2.11 (Seiten 10 und 11 des vorliegenden Info-Blattes).
- Sitzungsdatum 09. Oktober 2006
Thematik **Ferienpass 2007**
Entscheid Der Rat beschliesst die Beteiligung an dieser Aktion im Jahre 2007. Pro Teilnehmer ist ein Betrag von Fr. 25.00 zu entrichten.

4. Schul- & Bildungswesen

Hierzu verweisen wir zudem auf das im Sommer 2007 erscheinende und an alle Haushaltungen versandte Mitteilungsblatt „Organisation des Schuljahres 2007/ 2008“, welches weitergehende Informationen enthält.

4.1 Schul- und Ferienplan 2006/2007

Kindergarten & Primarschule Bitsch

Sportferien	Fr.,	23.02.07	abends	Mo.,	05.03.07	morgens
St. Josef	Fr.,	16.03.07	abends	Di.,	20.03.07.	morgens
Ostern	Do.,	05.04.07	abends	Di.,	10.04.07	morgens*
Maiferien	Fr.,	27.04.07	abends	Mo.,	07.05.07	morgens
Auffahrt	Mi.,	16.05.07	mittags	Fr.,	18.05.07	morgens
Pfingsten	Fr.	25.05.07	abends	Di.,	29.05.07	morgens
Fronleichnam	Mi.,	06.06.07	mittags	Fr.,	08.06.07	morgens
*Mittwoch, 04. April 2007 ganzer Tag Schule						

Schulschluss Freitag, 22. Juni 2007 abends

4.2 Schul- und Ferienplan 2007/2008

Kindergarten & Primarschule Bitsch

Schulbeginn: Donnerstag, 16. August 2007 morgens

Herbstferien	Fr.,	12.10.07	abends	Mo.,	29.10.07	morgens
Allerheiligen	Mi.,	31.10.07	abends*	Fr.,	02.11.07	morgens
Weihnachten	Fr.,	21.12.07	abends	Mo.,	07.01.08	morgens
Sportferien	Fr.,	15.02.08	abends	Mo.,	25.02.08	morgens
Ostern	Di.,	18.03.08	abends	Di.,	25.03.08	morgens
Auffahrt	Fr.,	25.04.08	abends	Mo.,	05.05.08	morgens
Pfingsten	Fr.,	09.05.08	abends	Di.,	13.05.08	morgens
Fronleichnam	Mi.,	21.05.08	mittags	Fr.,	23.05.08	morgens
*Mittwoch, 31. Oktober 2007 ganzer Tag Schule						

Schulschluss: Freitag, 20. Juni 2008 abends

5. Aus Dorf und Vereinen

5.1 Schöneres Bitsch - Wettbewerbsausschreibung

Zur Verschönerung des Dorfbildes schreibt der Gemeinderat für das laufende Jahr zwei Wettbewerbe aus, welche mit je Fr. 500.00 dotiert sind. Die Kategorien sind:

- schönste Hausfassade
- schönste Umgebung

Die Prämierung sowie die Teilnahmebedingungen werden durch die unten stehende Jury vorgenommen. In diesem Preisgericht nehmen zur Zeit die nachfolgenden Personen Einsitz:

- Frau Prisca Kreuzer, Büro für Tourismus
- Herr Markus Berchtold, Landschaftsgestalter
- Herr Thomas Rittiner, Gemeinderat Ressort Umwelt

5.2 Stiftung Tanja

Stiftung Tanja, ein Zuhause

für schwer geistig und körperliche behinderte Menschen mit hohem Betreuungsaufwand

Am 1. Mai 2007 öffnen sich nach 7 jährigem Durchhaltewillen des Ehepaars Sieny und Renato Berchtold die Türen des Wohnheims Stiftung Tanja im Ebnat. Begleitet wurden sie in diesen Jahren von Enttäuschungen, vielen Interventionen, aber auch Überraschungen und Zusagen. Es hat sich gelohnt dies alles auf sich zu nehmen, denn im Kanton Wallis gibt es zur Zeit keine vergleichbare Institution für schwer geistig und körperlich behinderte Menschen mit hohem Betreuungsaufwand, die so speziell eingerichtet wird. Die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung durch das Architekturbüro Jean Gerhard Giorla und Mona Trautmann zeigt nun ihre Früchte. Das neue Zuhause für unsere 12 Bewohner bietet Raum für individuelles Wohnen, für Aktivitäten, Beschäftigung, Pflege und therapeutische Unterstützung. Bei der Auswahl des Personals der Betreuung, Pflege wie auch Pädagogik, Aktivierung, Beschäftigung, Therapie wurden wesentliche Aspekte wie menschliche Nähe, Sensibilität, Ausgewogenheit wie auch fachliche Fähigkeiten zu gleichen Teilen berücksichtigt. Dies ist die Philosophie der Initiaten, des Stiftungsrates und der Leitung der Stiftung Tanja.

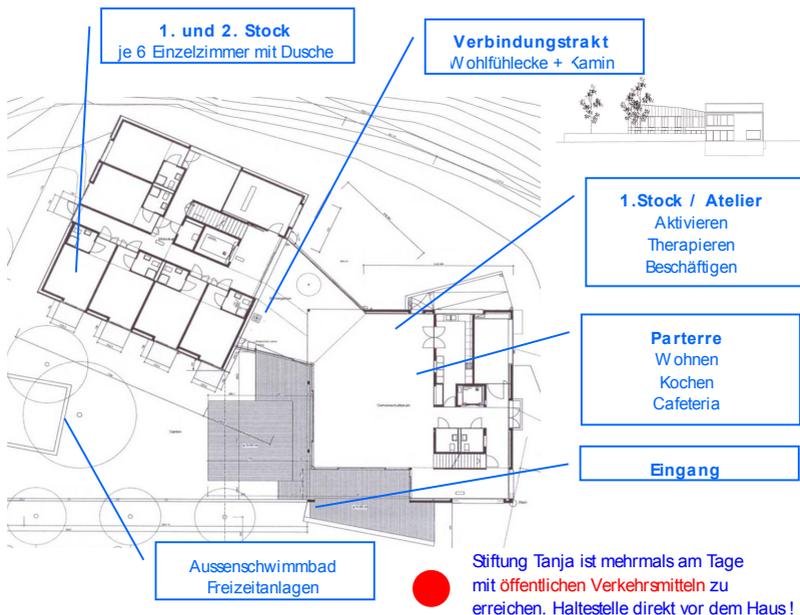
Die Grundidee und Lebensform

Die Stiftung Tanja ist ein Ort, wo Integration gelebt wird. Hinter dem Projekt steht die Idee einer Wohn- und Lebensgemeinschaft für Schwerbehinderte im Erwachsenenalter, die mehrfach geistig und körperlich behindert sind und einen permanente Betreuungsaufwand benötigen. Es sind dies junge Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht in der Lage sind, nach der Son-

derschulzeit leistungsorientierte Arbeiten in einer geschützten Werkstatt auszuführen. Diesen Menschen möchte die Stiftung Tanja ein gemeinsames Wohnen ermöglichen sowie ihren Fähigkeiten entsprechende musische und therapeutische Entfaltungsmöglichkeiten anbieten. Die Behinderten sollen sich hier wohlfühlen. Stiftung Tanja ermöglicht es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, auch wenn sie ausserhalb der Institution dazu nicht in der Lage sind, mit der entsprechenden Unterstützung relativ eigenständig und selbst bestimmend leben können.

Unsere Dienstleistung für geistig und körperlich behinderte Menschen mit hohem Betreuungsaufwand

- Aufnahme von bis zu 12 Bewohner ab dem 18. Lebensjahr bis ins hohe Alter, die ständige Betreuung, Pflege, Aktivierung und Beschäftigung benötigen
- Kurzzeitförderung für extern lebende behinderte Menschen, mit der Infrastruktur und den Möglichkeiten der therapeutischen Unterstützung der Stiftung Tanja
- Aufnahme für Wochenend- und Ferienaufenthalte
- Aufnahme von externen kurzzeitigen akuten Pflegefällen



Das Personal

Das fachlich qualifizierte Personal mit einer hohen Sozialkompetenz und Erfahrung mit Behinderten besteht aus; Sozialpädagoginnen, Fachtherapeutinnen, Pflegefachfrauen und Männern, Unterstützungspersonen in Pflege, Betreuung und Aktivierung, Personen in Hausdienst und im Unterhalt des Gebäudes.

Was wir möchten

Betreuende und Betreute entscheiden gemeinsam über die Dinge des täglichen Lebens. Freiheit und Selbstbestimmung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu Notwendigkeit, Verpflichtung und Verantwortung. Im Weiteren wünschen wir uns, dass unsere Cafeteria ein Treffpunkt und Begegnungsstätte für Bewohner wie auch der Öffentlichkeit wird, um Integration fördern. Die Stiftung Tanja mit ihrem Mitarbeiterteam freut auf die Eröffnung im Mai 2007 und dankt allen Personen und Institutionen, die dieses Projekt unterstützt haben.

Autor: Uli Prior

5.3 Zivilschutz-Wiederholungskurs 2006

Werte Zivilschutzangehörige, wertige Zivilschutzkommission, wertige Bevölkerung



Seit nunmehr zwei Jahren wurde durch die Zivilschutzorganisation (ZSO) Aletsch keine Aktivitäten mehr durchgeführt. Anfang des Jahres 2006 haben wir mit der Unterstützung der Gemeinden des Bezirkes damit begonnen die ZSO Aletsch mit einem jungen und motivierten Kader wieder aufzubauen.

Am Anfang des Jahres führten wir einen Informationstag durch an welchem wir die neue Struktur der ZSO Aletsch den Zivilschutzangehörigen vorstellten damit wir zu diesem Zeitpunkt den WK 2006 durchführen konnten.

Die Wiederholungskurse finden künftig wieder jährlich statt. Die

Gemeinden haben die Möglichkeit Anträge mittels ihres Zivilschutzvertreters in der Gemeinde einzugeben. Die Zivilschutzkommission Aletsch entscheidet dann über die Vergabe der auszuführenden Arbeiten.

Wie Sie aus dem vorliegenden Bericht entnehmen können fand der WK in diesem Jahr in den beiden Gemeindeterritorien Bitsch und Mörel statt.

Dorfbach Bitsch

Zwei Pionier Gruppen des ZSO Aletsch widmeten sich der Reinigung des Bachbeets des Dorfbaches Bitsch. Um dem Bach sein Fliessen zu erleichtern, wurde das Bachbeet von zahlreichem Holzmaterial befreit und mehrere Felsen und Steine wurden gesprengt. Das zwölfköpfige Pioniererteam baute ferner entlang des Baches eine Mauer welche das Bachbeet stützt und ermöglichte auf diese Weise die langfristige Sicherung des Dorfbaches Bitsch.

Zusätzlich wurde das Oberflächenwasser von Ebnet kanalisiert welches nun in den neu erstellten Dorfbach einmündet.



SBB Erlebnispfad bei Bitsch

Eine Teilaufgabe der Gemeinde Bitsch war es, sie bei ihrem Projekt "Erlebnispfad Bahn-Natur-Kunst" zu unterstützen. indem sie die alten Steinplatten aus dem Simplontunnel als Teil des Erlebnisweges einbringen konnten (siehe Bild unten).



Pionier-Gruppe Bitsch und Grenchols

Unter der Leitung von Stefan Schwick (Bitsch) und Schmid Michel (Grenchols) und in Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern von Bitsch und der tatkräftigen Unterstützung der Zivilschutzangehörigen Christian Zenzünen, Andreas Pfyffer, Frank Ittig, Sebastian von Burg, Michel Berchtold, Mathias Eggel, Simon Imhof, Ivan Schalbetter und Tobias Schalbetter.

Schlusswort des Kommandanten

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Mitwirkenden des Zivilschutzes, den Gemeindearbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf den nächsten WK im Frühling 2007.

André Kummer
Kommandant
ZSO Aletsch



5.4 Einen Baum pflanzen...

...aber welchen? Einen, mit duftenden Blüten, behangen mit schmackhaften, saftigen Früchten?

Mit einem kräftigen Stamm, an dem sie die Hängematte anbinden und in die Sonne blinzeln können?

In diesem Fall ist der Hochstamm genau das Richtige für sie.

Obsthochstämme sind wertvolle Lebensräume für Dutzende von bedrohten Tieren.

Ein lebendiger Kalender, der den Wechsel der Jahreszeiten sichtbar macht. Hochstämme prägen und bereichern die Landschaft.

Der Apfelbaum, ein Geschenk der Natur – Erinnerung an paradiesische Zeiten.

Tipp

So packt mes a (klären sie zuerst folgende Punkte):

- 1 Wie viel Platz steht zur Verfügung?
- 2 Ist der Boden im Garten in der Matta tiefgründig und locker genug?
- 3 Welche Sorten gedeihen auf dem zur Verfügung stehenden Standort?
- 4 Welche Sorten gedeihen in der Nähe? Der Apfelbaum ist selbst unfruchtbar und braucht andere Sorten als Pollenspender.
- 5 Alternativen: Haben sie wenig Platz, bietet der Handel auch Halb- und Niederstämme an. Niederstämme kann man sogar in entsprechenden Gefässen auf dem Balkon ziehen. Nachteil: Sie können ihn nicht in die Ferien mitnehmen, da er auch durstig ist, wenn sie weg sind.

Übrigens, die Gemeinde hat die Obsthochstämme in einem Inventar erfasst und die wertvollen Lebensräume für seltene und bedrohte Tiere und Pflanzen bestimmen lassen.

Diese Informationen sind wichtig, um die verbliebenen Kostbarkeiten zu erhalten und zu fördern. Retten wir vom einstigen Reichtum (Artenvielfalt), was uns noch geblieben ist, damit seltene Vogelarten, wie z.B. der Wiedehopf (z.Zt. gibt es noch ein einziges Paar) in Bitsch nicht ganz verschwinden, braucht es Lebensräume, die eine bestimmte Grösse aufweisen.

Diese Lebensräume haben einen ganz bestimmten Charakter. Verschwindet aus einem Lebensraum eine einzige Pflanzenart, verschwinden in der Regel zehn Tierarten. Ein entscheidender Faktor ist die Pflege bzw. die Bewirtschaftung. Wird eine Wiese einmal oder mehrmals gemäht? Wird sie mit Gülle oder mit Mist gedüngt? Wann wird gemäht?

Vernetzungsprojekt

All diese Informationen werden zusammen getragen und sie bilden dann die Grundlage für ein Projekt (Vernetzungsprojekt), welches zum Ziele hat, der kommenden Generation das weiterzugeben, was den Reichtum und die Einzigartigkeit dieser Landschaft ausmachen.

Autor: Berchtold Marki, Gärtner, Äbnet

Anmerkung der Red.: Siehe hierzu auch Punkt 2.18 der vorliegenden „Niiws va Bitsch“ auf den Seiten 18 bis 20.

5.5 Online-Veranstaltungskalender Oberwallis

Die AGGLO-Internetadresse www.kulturoberwallis.ch wurde auf der Webseite der Gemeinde Bitsch ergänzt. Anlässe in der Gemeinde Bitsch können über diese Adresse angemeldet werden.

5.6 Bürgergemeinde Bitsch

Freitag, 30. März 2007	Burgerversammlung
Sonntag, 19. August 2007	Stockalperschloss Brig
Freitag, 14. September 2007	Abusitz Dorfplatz Wasen
Samstag, 15. Dezember 2007	Waldweihnacht

5.7 Frauen- und Mütterverein Pfarrei Mörel

02. März 2007	Weltgebetstag in Ried-Mörel
12. März 2007	Treffen erweitertes Komitee in Mörel
18. April 2007	Kochen mit Elly Scheuber in Mörel
10. Mai 2007	Abschlussgottesdienst in der Kapelle Wasen

5.8 Suppentag des Frauen- und Müttervereins

Der Verein SOS-Kolumbien dankt dem Frauen- und Mütterverein sowie der Bevölkerung der Pfarrei Mörel für die Überweisung der namhaften Spende im Anschluss an den letztjährigen Suppentag. Der Betrag belief sich insgesamt (Messopfer und Suppentag) auf Fr. 6'350.00. Herr René Brunner aus Balt-schieder versichert im Namen des Vereins, dass jeder gespendete Franken auch nach Kolumbien gelange und hier in einem übersichtlichen und nachkontrollierbarem Projekt eingesetzt wird.

Er hält ebenso fest, dass diese Spende in Kolumbien sehr, sehr viel Geld darstelle. Mit diesem Betrag kann beispielsweise eine Kindergärtnerin während zwei Jahren entlohnt werden – und: Der Ausweg aus dem Elend führt nur über die Bildung. Herr Brunner dankt allen Spenderinnen und Spendern wie auch allen Personen, welche durch ihren Einsatz zum Erfolg dieses Suppentages beigetragen haben.

5.9 Turn- & Sportverein Bitsch (TSV)

04. März 2007	Skirennen
13. April 2007	Jazz-Tanzabend
02. Juni 2007	Kantonaler Jugendplauschtag in Bitsch
09. oder 16. September 2007	Herbstwanderung
28. September 2007	GV
Nähere Auskünfte bei:	Schwery Alexia: 027 927 46 08

5.10 Militärschiessverein Bitsch (MSV)

Samstag, 05. Mai 2007	Frühjahrs-Kleinkaliberschiessen (17:00 Uhr) und Generalversammlung (19:00 Uhr)
Samstag, 09. Juni 2007	Sommer-Kleinkaliberschiessen (17:00 Uhr)
Samstag, 06. Oktober 2007	Kleinkaliber-Nachtschiessen (19:00 Uhr)

5.11 Walliser Vereinigung der Rentner

Um dieser vorab im frankophonen Kantonsteil bereits gut ausgebauten Vereinigung auch im Oberwallis vermehrt Gewicht zu verschaffen, werden in verschiedenen Gemeinden Delegierte gesucht, welche die Anliegen der Rentner mit Engagement vertreten. In der Person von Herrn Nicodemo Giglio konnte in unserer Gemeinde ein Delegierter bestimmt werden, welcher das erforderliche Interesse an Altersfragen sowie die notwendige Kommunikationsfähigkeit mitbringt.

5.12 Mütter- und Väterberatung

Diese findet ordentlicherweise jeweils am zweiten Donnerstag des Monats auf Anmeldung zw. 14.00 Uhr und 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die restlichen Termine des laufenden Kalenderjahres sind die nachfolgenden:

- 15. März 2007
- 12. April 2007
- 10. Mai 2007
- 14. Juni 2007
- 12. Juli 2007
- 09. August 2007
- 13. September 2007
- 11. Oktober 2007
- 08. November 2007
- 13. Dezember 2007

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Imhof Andrea zwischen Montag und Freitag von 07.30 Uhr bis 09.00 Uhr unter ☎ 027 927 40 77 zur Verfügung.

5.13 Schwarznasenschafzuchtgenossenschaft Bitsch

Am Dienstag, 18. September 2007 findet beim Einfamilienhaus Imstepf Anton an der Furkastrasse 54 in Bitsch der Schautag der Schwarznasenschafe statt. Um 11:30 Uhr ist die Prämierung der Tiere und anschliessend Kantine für jedermann/frau.

Freundlich laden ein:
Schäfer va Bitsch

6. Einwohnerkontrolle

6.1 Zuzüge (42)

- ⇒ Giglio Sandro und Michaela, Visp, Bielstrasse 56
- ⇒ Furrer Gaston und Maria, Brig, Furkastrasse 106
- ⇒ Bellwalder Roman, Naters, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Steiger Nicole, Brig, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Biderbost Stephan, Visp, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Volken Stephan, Fiesch, Bielstrasse 22
- ⇒ Schnarf Gabriele, Bern, Riederstrasse 26
- ⇒ Zuber Michael, Brig, Bielstrasse 42
- ⇒ Heidenfelder Andreas, Naters, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Mangisch Andrea, Filet, Bielstrasse 22
- ⇒ Falivene Jasmine, Domodossola, Schlüechtstrasse 5
- ⇒ Schaaf Heiko, Deutschland, Furkastrasse 182
- ⇒ Briw Abraham, Brig, Furkastrasse 58
- ⇒ Inderkummen Marina und Alessio, Susten, Riederstrasse 18

- ⇒ Jaggy Jochen, Leukerbad, Schlüechtstrasse 6
- ⇒ Wyer Leo und Christina, Termen, Furkastrasse 184
- ⇒ Eyholzer Patrick, Glis, Furkastrasse 85
- ⇒ Borer René, Glis, Furkastrasse 85
- ⇒ Kania Stanislaw, Polen, Furkastrasse 85
- ⇒ Buhrmann Thomas, Brig, Furkastrasse 85
- ⇒ Prüfer Uwe und Ruth, Naters, Furkastrasse 20
- ⇒ Prüfer Daniel, Susann, Dominik und Leon, Birgisch, Furkastrasse 20
- ⇒ Eggel Marc, Visp, Bielstrasse 22
- ⇒ Lisken Dajana, Termen, Bielstrasse 22
- ⇒ Moschettieri Antonino und Barbara, Niedergampel, Ebnetstrasse 82
- ⇒ Huber Barbara, Birsfelden, Ebnetstrasse 79
- ⇒ Walker Arthur und Elfriede, Baltschieder, Furkastrasse 90
- ⇒ Escher Vera und Massari Mara, Glis, Riederstrasse 67
- ⇒ Schwery Jeanine, Ried-Mörel, Bielstrasse 4
- ⇒ Frischkopf Patrick, Römerswil, Furkastrasse 182
- ⇒ Pfammatter Helmut, Naters, Furkastrasse 85

6.2 Wegzüge (34)

- ⇒ Kummer Stig, Bielstrasse 24, 7247 Saas im Prätigau
- ⇒ Blatter Josef und Carlen Hedwig, Furkatrasse 138, 3998 Reckingen
- ⇒ Bregy Alexa, Riederstrasse 18, 3900 Brig
- ⇒ Handel Nathanja, Furkastrasse 65, 3930 Visp
- ⇒ Schröter Louis, Caroline, Daniel und Nina, Bielstrasse 22, 3904 Naters
- ⇒ Tschabold Roger, Schlüechtstrasse 6, 5610 Wohlen
- ⇒ Ronay Annika, Baletschastrasse 6, Amerika
- ⇒ Koller Jürg und Gabriella, Schlüechtstrasse 6, 3932 Visperterminen
- ⇒ Lengen Reinhard, Bielstrasse 18, 8004 Zürich
- ⇒ Seiler Anja, Furkastrasse 44, 3900 Brig
- ⇒ Jossen Silvia, Riederstrasse 24, 3904 Naters
- ⇒ Marino Antonina, Riederstrasse 52, 3902 Glis
- ⇒ Mutter Bernadette, Riederstrasse 52, 3942 Raron
- ⇒ Calixto dos Prazeres Paulion, Sonia, Helder, Marian, Schlüechtstr.19, Sion
- ⇒ Bringhen Michel, Riederstrasse 126, 3945 Gampel
- ⇒ Bammatter Cornelia, Furkastrasse 44, 3904 Naters
- ⇒ Kummer Cornelia und Lars, Bielstrasse 24, 3983 Mörel
- ⇒ Kummer Fabian, Bielstrasse 24, 3991 Betten
- ⇒ Salzmann Alex und Eliane, Furkastrasse 130, 3904 Naters
- ⇒ Leitner Gisela, Furkastrasse 97, Österreich
- ⇒ Bellwald Kilian, Furkastrasse 85, 4552 Derendingen
- ⇒ Nijhuis Maria Hendrika, Furkastrasse 20, 3900 Brig
- ⇒ Bisterbosch Leonie, Furkastrasse 20, 3900 Brig
- ⇒ Huber Barbara, Ebnetstrasse 79, 3900 Brig

6.3 Todesfälle (2)

- ⇒ Pariani Josef, Bielstrasse 10, 09.09.2006
- ⇒ Walker Adelbert, Riederstrasse 28, 20.10.2006

6.4 Geburten (6)

- ⇒ Steffen Alessio, des Gilbert und der Manuela, 20.04.2006
- ⇒ Kummer Anna Maria, des Wolfgang und der Barbara, 15.05.2006
- ⇒ Nanzer Jorid Marei, des Ivo und der Fabienne, 03.08.2006
- ⇒ Grichting Dshamilja, der Ruth, 07.07.2006
- ⇒ Pfammatter Juliana, des Michael und der Cornelia, 01.10.2006
- ⇒ Steiger Nathanael, der Nicole, 14.11.2006

6.5 Gesamteinwohnerzahl und demographische Entwicklung

Am 25. Februar 2007 zählte Bitsch insgesamt **823** Einwohner. Seit zwei Jahren sind demzufolge keine merklichen Bewegungen auszumachen.

Zur demographischen Entwicklung der Schweiz: Um 1880 brachten die Frauen in der Schweiz durchschnittlich vier Kinder zur Welt. Bis 1937 sank diese Zahl auf 1.7. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs setzte sich mit dem steigenden Wohlstand der sogenannte Babyboom ein. Auf dem Höhepunkt Anfang der Sechziger Jahre stieg die Zahl auf 2.6 Kinder. Seither nimmt die Kinderzahl in den Familien kontinuierlich ab. Heute liegt sie im Schnitt bei 1.4 Kindern. Dies ist die geringste Kinderzahl in der gesamten Schweizer Geschichte. Um die Bevölkerung zahlenmässig zu erhalten, ist ein Schnitt von 2.1 Kindern pro Frau notwendig. Weshalb bis anhin noch kein Bevölkerungsschwund zu verzeichnen war, liegt an der Zuwanderung. In der Schweiz war im Jahre 2005 eine Nettozuwanderung (Zuwanderung minus Abwanderung) von insgesamt 34'900 Personen zu verzeichnen, in der EU 25 sind dies knapp zwei Millionen (Quelle: Gogia-Studie).

Ebenso ist in der Gemeinde Bitsch in den letzten Jahren ein markanter Rückgang der Geburtenzahlen zu verzeichnen. Erreichten die Jahrgänger im letzten Jahrzehnt des zweiten Jahrtausends (1991 bis 2000) noch eine durchschnittliche Stärke von 12.7 Personen, so beläuft sich diese Zahl im neuen Jahrtausend (2001 bis 2006) auf noch lediglich 6.84 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von gut 46%. Da die demographische Altersstruktur der Gemeinde als sehr jung bezeichnet werden kann, überwiegt die Geburtenrate weiterhin die Sterberate. Sollte die jetzige Entwicklungsrichtung eingehalten werden, ist ein Bevölkerungsrückgang nur durch Zuwanderung zu vermeiden. Angesichts der bevorstehenden Bautätigkeit (zwei MFH) sowie dem kurz vor der Homologierung stehenden Quartierplan Ritz Viktor Erben zeichnet sich jedoch ein weiterer Zuwachs in der Bevölkerungszahl ab.